



SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

SPD-Fraktion-Postfach 11 14 02-64229 Darmstadt

SPD-Stadtverordnetenfraktion  
Darmstadt  
Wilhelminenstr. 7a  
64283 Darmstadt

Fon: 06151 – 2 79 02 75  
Fax: 06151 – 2 79 02 71  
info@spdfraktion-da.de  
www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt  
BLZ: 508 501 50  
Konto: 8006377

6. September 2012

## Information für die Presse

### Das Aus für Stadtteilbibliotheken in Arheilgen und Bessungen

Mit der Überschrift „Weichenstellung für die Zukunft 2020“ hat Bürgermeister Rafael Reißer nun endlich sein Konzept für die Stadtteilbibliotheken vorgestellt, das er bereits in den Haushaltsberatungen im Dezember 2011 ankündigte. Wirklich Neues enthält dieses Konzept nicht. Die bereits angekündigten Schließungen der Stadtteilbibliotheken werden jetzt vollzogen. Mit der Bürgerinitiative „Büchereien-bleiben“ wurden keine weiteren Gespräche geführt.

#### Konzept ist ein Vollzugsauftrag

Was an dem Konzept „viel Herzblut“ gekostet habe, kann die Stadtverordnete Dagmar Metzger (SPD) nicht nachvollziehen. Das Konzept ist ein Vollzugsauftrag für die Leiterin der Stadtbibliothek und nicht mehr. Zukunft sieht anders aus. Durch die Schließungen der Stadtteilbibliotheken werden im Jahr lediglich rund 60.000,00 EUR eingespart. Dafür werden über Jahrzehnte vorhandene Strukturen in den Stadtteilen auf Dauer zerstört. Die öffentlichen Bibliotheken sind kein Luxus, auf den man verzichten kann, sondern ein Pfund für die Zukunft. Die SPD habe erkannt, so die kulturpolitische Sprecherin der SPD, Dagmar Metzger und der SPD-Fraktionsvorsitzende Hanno Benz, dass jeder Standort wichtig ist und habe deshalb auch von den Plänen Abstand genommen, Stadtteilbibliotheken zu schließen: „Wir haben dazu gelernt und halten den Zugang zu öffentlichen Büchereien vor Ort für ein wichtiges Lernziel und eine soziale Errungenschaft- gerade auch für ältere Menschen.“ Deswegen hatte letztendlich auch der Alt-Oberbürgermeister, Walter Hoffmann, der Bessunger Stadtteilbibliothek noch zum 50. Jubiläum eine Bestandsgarantie gegeben.

#### Bücherbus ist kein Ersatz für eine Bücherei

Ein Bücherbus ist keine Alternative für eine Bücherei, so Dagmar Metzger (SPD). Eine Bücherei ist ein Ort der Begegnung. Im Bücherbus heißt es Schlange stehen. Gemütliches Schmökern in Büchern entfällt und eine Beratung wie in einer Präsenzbibliothek ist unmöglich. Nicht umsonst hatte die CDU noch im Wahlkampf die Rücknahme der reduzierten Öffnungszeiten zur Konsolidierung des Haushaltes gefordert. Im Stadtparlament wurde ein Dringlichkeitsantrag zur Rücknahme der

reduzierten Öffnungszeiten am 28.02.2011 beschlossen, der jetzt unter den Tisch fällt. Die Stadtverordnete von Bündnis 90/Grüne, Sabine Crook, hatte sich stets für den Erhalt aller Standorte und längerer Öffnungszeiten eingesetzt. In einer Pressemitteilung der CDU wurden die schon einmal geplanten Abstriche des (damaligen) Magistrates verurteilt und erhebliche Kritik an den verkürzten Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken geübt. So äußerte sich der CDU-Stadtverordnete Ulrich Dächert wie folgt: „Die deutliche Reduzierung der Öffnungszeiten der Stadtteilbibliotheken um fast die Hälfte zeigt wieder einmal, wie der Magistrat mit Kindern, Familien und eingeschränkt mobilen Bürgern umgeht“. Jetzt werden zwei Standorte ganz aufgegeben und nur die reduzierten Stunden werden umgelegt. „Es ist ein Irrtum, zu glauben, dass in den verbleibenden Standorten dann die Ausleihzahlen steigen“, so Dagmar Metzger. Sie ist davon überzeugt, dass die bisherigen Nutzer einfach wegfallen. Die reduzierten Öffnungszeiten haben wohl bisher keine Steigerungen der Ausleihzahlen in der Hauptstelle gebracht.

#### **Wo liegt das Einsparpotenzial?**

Wie lange der uralte Bücherbus überhaupt noch fahren kann und ob es überhaupt mehr als einen Fahrer gibt, der diesen Bus steuern kann, bleibt völlig ungewiss. Ein neuer Bücherbus wird sicherlich mehr als EUR 400.000,00 kosten. Dementsprechend werden die jährlichen Kosten bei einem Leasingvertrag sicherlich in Höhe der geplanten Ersparnis liegen. Wo soll hier dann ein Einsparpotenzial sein? Wann und ob die beiden Immobilien in Arheilgen und Bessungen verkauft werden können, bleibt völlig offen. Intelligentes Sparen sieht anders aus. Mit einem Einsparpotenzial von noch nicht einmal 60.000,00 EUR kann man keinen Haushalt konsolidieren. Künftig werden aber Kinder, Familien und Senioren von Bildung und Lesen ausgeschlossen. Für die Schüler der Morneweg-Schule war es bisher immer ein Erlebnis regelmäßig in ihre Stadtteilbibliothek zu gehen und für die Lehrer ein erklärtes Lernziel, Kindern den Zugang zum Lesen und zu Bibliotheken zu vermitteln. Sollen diese künftig in nach Kranichstein oder in die Hauptstelle fahren.? Das wird wohl kaum umzusetzen sein. Es steht zu befürchten, dass sich die Schließung der Standorte langfristig rächen wird und kaum ein echtes Einsparpotenzial gegeben ist.

Für Dagmar Metzger ist die Schließung der Stadtteilbibliotheken in einer Stadt mit einer großen Literaturgeschichte ein Armutszeugnis und die SPD wird sich weiterhin für den Erhalt aller Standorte und weiterer Öffnungszeiten, sobald es die Haushaltslage zulässt, einsetzen.